



Jahresbericht 2024



**habs
queer basel**

Bericht des Vorstands

2024 begann mit einem grossen Erfolg für die ganze queere Community. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat am 11. Januar das revidierte Gleichstellungsgesetz mit einer deutlichen Mehrheit von 69 zu 15 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) angenommen. Damit war ein sieben Jahre andauernder, nervenaufreibender und viel Energie verschleissender Kampf um die Gleichberechtigung queerer Menschen in diesem Kanton, der primär von Vertreter*innen der lokalen Community getragen worden war, zu Ende gegangen. Danach war der Vorstand nicht mehr im gleichen Masse gefordert wie bis zu diesem Tag. Der Vorstand möchte deshalb an dieser Stelle all den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit ihren öffentlichen und privaten Sensibilisierungsaktionen zu diesem Resultat beigetragen haben, herzlich danken, vor allem den vier Grossrät*innen Michela Seggiani (SP), Fleur Weibel (Grüne), Raphael Furrer (Grüne) und Johannes Sieber (GLP).

Der Rest des Jahres war nach Nemos ESC-Sieg ab Mai unter anderem von der Diskussion um Geschlechteridentität geprägt. Im Herbst folgten die Grossratswahlen. Dafür haben insgesamt acht Habs queer basel-Mitglieder aus allen politischen Ecken kandidiert. Alle wurden von uns auf der Webpage, im Newsletter und auf Instagram vorgestellt und unterstützt. Wiedergewählt wurden erfolgreich Michela Seggiani, Fleur Weibel und Johannes Sieber. Diese drei garantieren, dass die Habs queer basel auch in Zukunft immer über politische Vorstösse und Scharmützel, welche die queere Community der Region Basel betreffen, informiert bleibt.

Neben der Hardcore-Politik hat der Vorstand 2024 diverse Aktivitäten verfolgt oder zu-

mindest unterstützt. So gab es am 26. März einen Besuch der Ausstellung «SEXY – Triebfeder des Lebens» im Naturhistorischen Museum Basel. Am 29. Juni fand mit unserer logistischen und finanziellen Unterstützung die zweite Ausgabe von «Basel tickt bunt» statt, und am 27. September gab es auf Initiative von Edibe Gölgeci den Filmabend «This is not me» mit der türkischen Regisseurin Jeyan Kader Gülsen. Schliesslich hat am 3. Dezember das Team der Zischbar zusammen mit Thomas Bieli und Lukas Ottiger von der Aids-Hilfe beider Basel die Zischbar-Charity zu Gunsten der Aids-Hilfe beider Basel organisiert.

Der Vorstand hat auch im Berichtsjahr bei den Redaktionen von diversen Tages- und Wochenzeitungen interveniert, wenn diskriminierend über bestimmte Gruppen unserer Community berichtet wurde. Das wurde natürlich nicht von allen in und ausserhalb des Vereins positiv aufgenommen. Generell hat der Vorstand jedoch nicht die Kapazitäten, um ein systematisches Medienmonitoring zu leisten.

Wie jedes Jahr hat sich der Vorstand zur Reife getroffen, um die nächsten Aktivitäten und Ziele zu bestimmen. An diesem Wochenende ist Billy Ostertag vorzeitig zurückgetreten. Nach den Grossratswahlen hat sich in Billys Leben einiges verändert, was zu einem Rückzug aus queeren Engagements führte. Seither werden die Aufgaben des Vorstands auf weniger Schultern verteilt.

Im Berichtsjahr kam es zur Konsolidierung der AROACE-Treffen sowie zur Neugründung einer Gesprächsrunde für Männer: MMM = Männer mit Männern / Menschen mit Menschen. Darüber hinaus hat Joel zwei Wanderungen für Habs queer basel Mitglieder

DOKU-DRAMA FILM
 ÜBER DIE GAY-COMMUNITY IN DER TÜRKEI MIT
 AUSZEICHNUNGFÜR MUT UND BESTEN DOKUMENTARFILM



THIS IS NOT ME

A FILM BY
 JEYAN KADER GÜLSEN & ZEKIYE KAÇAK

DOKU FILM VEREIN "THIS IS NOT ME" PRESENTS JEYAN KADER GÜLSEN
 DOKU FILM VEREIN "THIS IS NOT ME" PRESENTS JEYAN KADER GÜLSEN
 DOKU FILM VEREIN "THIS IS NOT ME" PRESENTS JEYAN KADER GÜLSEN
 DOKU FILM VEREIN "THIS IS NOT ME" PRESENTS JEYAN KADER GÜLSEN

Eintritt
15 CHF

27.09.2024

Küchlin Variété Theater Saal 5
Steinenvorstadt 55 4051 Basel

Beginn, Türöffnung: 18:30
 Filmvorführung: 19:00
 Podium: 20:30
 Baröffnung & DJ: 21:15

Begrüssung: Edibe Gölgeci (Grossrätin Basel-Stadt)
 Gespräch: Jeyan Kader Gülsen (Regisseurin)

Unterstützende:


 Gleichstellung und Diversität

YOLDA
 Verein YOLDA Unterwegs

Studien- und
 Forschungsstelle
 Schweiz-
 Türkei

GayBasel

organisiert, die von allen Teilnehmenden sehr geschätzt wurden. Mit diesen Angeboten will der Verein zum regionalen Community-Building beitragen.

Der Verein zählte am 31.12.2024 genau 147 Einzelmitglieder und 3 institutionelle Mitglieder, also total 150. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg um 15,3% (+ 20).

Per Ende Jahr 2024 hatten 586 e-mail-Adressen den Newsletter abonniert, was im Vergleich zum Vorjahr (620) ein Rückgang von 6,1% ist. Grund dafür mag die weniger antagonistische Berichterstattung gewesen sein, denn mit dem 11. Januar 2024 hat sich die aufgeladene Situation um die politischen Rechte queerer Menschen in dieser Stadt entspannt.

Im Berichtsjahr ist dafür die Anzahl der Follower*innen auf Instagram gestiegen: am 31.12.2024 waren es 1'424, was im Vergleich zu 2023 (996) einer Zunahme um 43,1% entspricht. 326 Posts zu unterschiedlichsten Themen wie den lokalen Wahlen, dem Gay History Month, den Prides, den Kampagnen der Aids-Hilfe beider Basel sowie ein ganzer Weihnachtskalender wurden abgesetzt.

Der meistgesehene Post war im Jahre 2024 jener vom 27. Januar zur Befreiung von Auschwitz. Er erreichte 13'294 Accounts, über 28'000 Views und erhielt 400 Likes sowie 131 positive Kommentare. An zweiter Stelle stand der aus Barcelona exklusiv der habs queer basel zugespilte Tribalhouse-Remix von Nemos' «The Code» vom 28. Juni mit 2'993 erreichten Accounts und 4'209 Views. Der dritterfolgreichste Post war jener mit «Fragen über Fragen» vom 8. Juni, der 2'863 Accounts und 4'203 Views erreichte. Der Post mit den meisten hate-Kommentaren war

jener vom 9. Juni zur New Yorker Aktivistin Brenda Howard mit 1'562 erreichten Accounts, 2'400 Views und 36 negativen, meist aus den USA abgeschickten Kommentaren. Der Ausbau der Instagram-Aktivitäten ist zeitaufwändig, bringt aber die gewünschte Sichtbarkeit.

Nicht geglückt ist dem Vorstand im Berichtsjahr hingegen, den Zugang zum facebook-Konto zu rekonstruieren. Die richtigen Zugangsdaten wurden nicht rechtzeitig hinterlegt und so schwebt dieser Account weiterhin mit von unserem Instagram-Profil automatisch überspielten Posts im Orbit der digitalen Unendlichkeit. Sachdienliche Hinweise zur Lösung dieses Problems bitte an: vorstand@habs.ch.

Generell ist der Vorstand mit dem 2024 Erreichten zufrieden, denn er konnte nach der 2023 politisch alles dominierenden Debatte um die Revision des Basler Gleichstellungsgesetzes die Relevanz der habs queer basel auch 2024 in der regionalen Community festigen. Die Arbeit geht uns nicht aus, die Ideen auch nicht, und wir packen die bevorstehenden Herausforderungen gerne an.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Helferinnen und Helfern, Gruppenleiter*innen und Freiwilligen, die unsere Angebote ermöglichen und zu einem aktiven Vereinsleben führen, sehr herzlich danken. Wir gratulieren dabei dem Team der ZischBar, die es seit 40 Jahren gibt, und dem Team des Beratungstelefon, das 2024 still und leise seinen 50. Geburtstag begehen konnte. Ohne die viele Freiwilligenarbeit und engagierten Einsatz aller Aktiven gäbe es die habs queer basel in ihrer heutigen Form nicht.

Der Vorstand 2024

Maria Misteli
Billy Ostertag (bis zum 16.10.24)
Adriàn Roures
Marc Fehlmann
Frédéric Jacquemai

Zischbar

Seit 40 Jahren ist die ZischBar in der Kaserne Basel und mit deren Gastrobetrieb, der KaBar, und bietet zuverlässig und rund ums Jahr einen sicheren Ort, an dem sich queere Menschen treffen, Zeit und einen gemütlichen Abend miteinander verbringen können. Mit einem motivierten Team, zwei Personen aus dem Team der Kabar sowie vier bis fünf Personen, die direkt aus der Community rekrutiert wurden, sorgten wir auch 2024 an 51 Dienstagen dafür, dass die konstante der ZischBar bestehen blieb.

Während der Fasnacht gab es ein ZischBar-Spezial, welches das Publikum zum Tanzen gebracht hat. Während der heissen Tage im Sommer haben wir mit kühlen Drinks für Abkühlung gesorgt, und nach dem offiziellen Rheinschwimmen haben wir die hungrigen Mägen versorgt. Am 3. Dezember haben wir mit der Aids-Hilfe beider Basel einen Spendenanlass zum Welt-Aids-Tag organisiert, an Weihnachten haben wir die Reithalle mit einer Zischmasparty bespielt.

Dies alles ist die ZischBar. Sie ist nicht nur eine Bar, sondern ein Raum, an dem die vielen Communities einmal pro Woche zusam-

menkommen und für Sichtbarkeit sorgen, eine Plattform, auf der unterschiedliche Anlässe durchgeführt werden, um Vielfalt zu zeigen.

Die vielen positiven Rückmeldungen sowie die gut besuchten Dienstage zeigen mir, dass die ZischBar auch nach 40 Jahren en vogue ist und deswegen viele weitere Jahre vor sich hat.

Wir freuen uns!
Im Namen vom ZischBar-Team
Lukas

Basel Trans Treff

Der Basel Trans-Treff (BTT) ist eine Anlaufstelle in der Region Basel, wo sich trans Personen in einem geschützten Rahmen austauschen können. Unser Angebot ist exklusiv nur für trans Frauen und trans Männer, die sich in einer Transition befinden oder darüber nachdenken. Er ist eine wichtige Ergänzung zu den anderen Angeboten für trans Menschen in Basel.

Kia

Beratung

Das habs-Beraterteam ist Teil der nationalen LGBTIQ-Helpline zur Beratung von queeren Menschen und deren Umfeld, die mit Telefon und Chat werktags von 19 bis 21 Uhr und per Mail zur Verfügung steht. Zu den Aufgaben gehören auch Meldungen von Hate Crimes.

Das Beratungs-Team der *habs queer basel* deckte mit unserem engagiertem, 5-köpfigen Team (Felix, Marco, Markus, Simon und Jürg) weiterhin den Mittwochabend ab. 2024 haben wir von den 769 Beratungen der nationalen Help-Line 110 durchgeführt (13,4 %). 54 Beratungen waren per Mail, 33 per Chat und 22 per Telefon. Das neue erweiterte Angebot des Chats hat es für uns Beratende etwas anspruchsvoller gemacht, da wir damit noch wenig Erfahrung hatten. Wir freuen uns aber auch immer wieder über dankbare und wertschätzende Rückmeldungen zu unseren Beratungen.

Im Berichtsjahr konnten die Beratenden vom *habs queer basel*-Team wie in früheren Jahren zwei Schulungen und Weiterbildungskurse bei der nationalen Helpline besuchen. Neu bietet die nationale Helpline auch Interventionen an, die von unseren Beratenden wahrgenommen werden können. Nach wie vor kann/will die Helpline so eine Peer-to-peer-Beratung sicherstellen.

Das *habs queer basel*-Beratungstelefon wurde im Berichtsjahr 50 Jahre alt. Es ist eines der ältesten Angebote des Vereins.

Jürg



Schwule Väter

Die Gruppe «Schwule Väter» bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihr soziales Netzwerk auszubauen. Die Gruppe steht allen queeren Vätern offen, die heterosexuelle Beziehungen haben oder hatten. Sie bietet Hilfe beim Coming-Out und der Neuorientierung. Sie besteht aus rund 15 Vätern aus der Nordwestschweiz sowie aus Süddeutschland. Die Gruppe wird von Marcel Blommers geleitet.

2024 führten wir jeden 3. Dienstag im Monat im *habs*-Büro unsere Themenabende durch. An vier Themenabenden konnten wir uns mit Vätern austauschen, die zum ersten Mal in die Gruppe kamen, meist gefolgt von einem persönlichen Beratungsgespräch. Die restlichen Abende waren Diskussionen zu relevanten Themen gewidmet. Diese wurden im Vorfeld des monatlichen Themenabends auf unserer Homepage, unserer Mailingliste und auf *GayBasel* bekannt gegeben.

Pro Abend lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei 7. Es gibt frisch geoutete Väter, denen reicht ein einmaliger Austausch, meistens bleiben diese aber mehrere Jahre in der Gruppe. 5 Väter sind mittlerweile sogar *habs queer basel*-Mitglieder geworden. Neue Väter kamen über die *habs queer basel*-Helpline, das Selbsthilfezentrum, unsere Website oder über eines der Gruppenmitglieder zu uns.

Im Verlaufe des Jahres 2024 beriet der Gruppenleiter erneut Väter im persönlichen Gespräch oder via Email.

Marcel

AROACE – Das asexuelle und aromantische Spektrum Schweiz



Das Jahr 2024 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die aromantische und asexuelle Community in der Schweiz. Zusätzlich zu den landesweiten monatlichen Treffen und den monatlichen Gesprächsrunden in Zürich fand dieses Jahr (wie auch schon im vorhergehenden Jahr) alle drei bis vier Monate ein Treffen der Gesprächsgruppe in Zusammenarbeit mit *habs queer basel*, statt. Die Treffen in Basel waren gut besucht und es kamen immer vier bis sechs Personen, die meisten davon aus der Region Basel.

Nebst diesen Treffen zeigten wir uns auch an einigen Prides. So feierten wir «Basel tickt bunt» zusammen mit dem Verein «bunt

lieben». Bei der Zürich Pride waren wir nicht nur mit dabei, sondern direkt in der vordersten Reihe! Aber wir waren auch an verschiedenen kleineren Demos wie der Pride Aargau und dem CSD Zürich.

Für 2025 gibt es auch schon Pläne: wir werden wieder viele Prides und Demos besuchen und natürlich auch die vielen Treffen beibehalten. Wir freuen uns dabei insbesondere über die Zusammenarbeit und Unterstützung von queeren Vereinen, wie zum Beispiel habs queer Basel, dank denen die Gesprächsgruppe in Basel überhaupt möglich ist.

Jenny

Bi- & Pansexuelle Gesprächsgruppe

Im Jahr 2024 konnten wir unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen und weiter ausbauen. Unsere monatlichen Treffen mit bis zu 15 Teilnehmenden waren ein zentraler Bestandteil unserer Aktivitäten, mit vielen neuen Gesichtern und einer stabilen Gruppe von regelmässigen Besucher*innen. Im Sommer fanden die Treffen wie gewohnt in der Zisch-Bar statt, während wir im Winter in einem privaten Raum eine angenehmere Atmosphäre für tiefere Gespräche schafften.

Die Vernetzung mit anderen Gruppen und Organisationen nahm einen grossen Stellenwert ein. Gemeinsam mit dem Verein Bisexuell Schweiz waren wir aktiv an der Pride beteiligt, wo wir hinter deren Banner mitmarschierten und am Info-Stand über Bi+ Themen aufklärten. Ähnlich bereichernd war

unsere Teilnahme an der Veranstaltung «Basel tickt bunt». Ein besonderes Highlight war die Podiumsdiskussion beim Pink Apple Filmfestival zum Thema «Breaking Bi – Warum sind wir Bisexuelle noch heute so unsichtbar?», an der unsere Co-Leiterin Nora neben namhaften Expert*innen teilnahm, um Vorurteile und Unsichtbarkeit von Bi- und Pansexualität zu thematisieren.

Abgerundet wurde das Jahr durch unsere Präsenz an der LGBTQIA+ Konferenz in Bern, wo wir die Gelegenheit hatten, uns weiter zu vernetzen und Bi+ Themen zu vertreten.

Wir blicken dankbar auf ein vielfältiges Jahr zurück und freuen uns auf 2025!

Nora und Christoph

Literaturgruppen

Es gibt 2 Literaturgruppen, welche sich seit etwas mehr als einem Jahr treffen.

Gruppe 1

Fünf Männer, die sich ca. 1 Mal im Monat treffen und ein zuvor gelesenes Buch besprechen.

Bis heute wurden Bücher gelesen, die einen schwulen Bezug haben, abgesehen von Kim de L'Horizons «Blutbuch».

Im Berichtsjahr gelesene Titel: Stefan Zweig, «Verwirrung der Gefühle», Thomas Mann, «Tod in Venedig», Richard Amory, «Rote Männer auf grünen Matten», James Balduin, «Giovannis Zimmer», Yusuf Yeilöz «Hochzeitsflug», Kim de L'Horizon, «Blutbuch», Thomas Brussig, «Helden wie wir», Jakob

Israel de Han, «Pathologien», Mirko Beetschen, «Schattenbruder», Perihan Magden, «Ali und Ramazan», Tomasz Jedrowski, «Im Wasser sind wir schwerelos».

Gruppe 2

Gemischte Gruppe mit 6 Mitgliedern. Die Gruppe möchte im Moment keine neuen Teilnehmer*innen aufnehmen. Die gelesenen Bücher sind sowohl queer als auch philosophisch und gesellschaftspolitisch. Die Gruppe trifft sich 1 Mal im Monat, Die Sitzungen werden jeweils im Vorfeld vereinbart.

Im Berichtsjahr gelesene Titel: Karoline Emcke, «Gegen den Hass», Judith Butler, «Das Unbehagen der Geschlechter», Arundhati Roy, «Das Ministerium des äusseren Glücks», Primo Levi, «Das periodische System», Bryan Washington, «LOT, Geschichten einer Nachbarschaft», Silvia Bovenschen, «Älter werden».

Gruppe 3

Im Berichtsjahr entstand der Bedarf nach einer 3. Gruppe. Es liegt die Anfrage von zwei Frauen für eine gemischte Gruppe vor. Wer sich dafür interessiert, melde sich bei Hans Sommer, h.sommer@bluewin.ch.

Hans

MMM

Männer Mit Männern
Männer, die (auch) Männer Mögen / lieben
Menschen Mit Menschen
Mmmh Mmh Mmmmm oder doch MiMi-Miiiiii?



M kann für vieles stehen und ändert witzigerweise ja auch je nach aktueller Zusammensetzung.

Die Grundidee war eine Initiierung von regelmässigen vertraulichen Gesprächs- oder auch einfach SEINs-Runden mit mehr oder weniger ähnlich gelagerten Geschichten und Hintergründen, wobei der gemeinsame Grund/Bezug natürlich schon etwas mit der Orientierung im gemeinsamen Geschlecht-s-Triebe eines Mannes oder eben einfach Menschen zu tun hat. Wie immer: nichts muss, aber kann.

Oder eine andere Definitionsmöglichkeit umschreibend was die Gruppe ist und sein kann, oder vielleicht auch erst wird: wenn Du glaubst, hier in einem oder zwei Sätzen lesen zu können, was für jeden Einzelnen die illustre Runde am Freitagabend mittlerweile bedeutet, dann liegst Du sicher falsch. Und sicher auch richtig.

Einige wie ich kommen, um sich selbst im Spiegel besser kennenzulernen, mit und von anderen zu lernen, andere kommen sicherlich, um anderen Typen unverbindlich im

realen Leben zu begegnen, entsprechend ist der Altersdurchschnitt sehr mittig von jung bis alt, und nur der Wohnort überwiegt (noch) mit Landschaft und Umland gegen die eigentliche Stadt. Ja es wird sogar gut und gern auch richtig über 100 km gefahren, um zu uns zu stossen (nur im übertragenen Sinn, es sei denn, ich wüsste nicht alles, natürlich ist das auch sehr okay).

Im Januar 24 als Versuchsballon gestartet mit meiner eigenen Wenigkeit, wegen eines gebrochenen Herzens und nun im Zweiwochenrhythmus nach einem tollen Jahr schon ein weiteres daraus erwachsendes Projekt zu sehen, nämlich die Gründung der Gegenoder quasi Miteinander-Gruppe in ENGLISCH, mit gleichem Ort und gleicher Zeit, aber einfach im UNgeraden Jahreswochenintervall, ist richtig richtig toll: ich bedanke mich fürs Lesen und die tollen Freundschaften und den interessanten Austausch – egal ob in Deutsch, nonverbal oder eben, wie im Dezember 2024 geplant, auf English:

Auf dass es auch so schöne Tischrunden gebe, ob gross oder klein ist gar nicht so relevant, weil beides hat seinen Reiz und seine Qualitäten.

Wichtig ist nur die Niederschwelligkeit, die Ungezwungenheit, die Selbstbestimmung, der geschützte Rahmen & Raum, und das alles ist OHNE: An- und Abmeldung, Verpflichtung, Konsumzwang, Reden-müssen. Wir heissen Leute willkommen, die 0, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, ganz geoutet sind und auch solche, die sich überlegen bi oder überhaupt queer zu sein. Eine Ideen-/Themenliste gäbe es zwar, aber sie wurde wegen mangelndem Bedürfnis kaum benutzt. In Bälde gibt's eine neue kleine Karte zum Weiterwerben bzw. fremde oder auch nur andere Leute einzuladen.

Es kann sich vieles aus/mit MMM ergeben, sei's privat mit Ausflügen wie Wandern, Ausgang, Dates, Einladungen, gegenseitiger Hilfeleistung, einseitiger Hilfe ebenso und hey, manchmal gibt's sogar einfach mal ein Geschenk, echt jetzt.

Ueli

Impressum

Herausgeber

Verein hats queer basel

Texte

Christoph, Hans, Jenny, Jörg, Kia,
Lukas, Marc, Marcel, Nora, Ueli,

Lektorat

Marc

Bildquellen

Titelseite: GayBasel; Bild 2: Edibe Gölgeci,
Bild 3: Peter Thommen; Bild 4: AROACE;
Bild 5: MMM/ hats queer basel.

Satz

scanu communications, Basel

Auflage

180

